

Der US-Autor Paul Craig Roberts, der sich schon mehrfach zum Tod Osama bin Ladens geäußert hat, glaubt, dass Seymour Hersh mit einer gefakten "Insiderstory" über dessen Tod hereingelegt wurde.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 109/15 – 10.06.15

Seymour Hersh ist auf Desinformationen hereingefallen

Von Paul Craig Roberts

Institute for Political Economy, 11.05.15

(<http://www.paulcraigroberts.org/2015/05/11/seymour-hersh-succumbs-disinformation-paul-craig-roberts/>)

Seymour Hersh hat einen unter <http://www.lrb.co.uk/v37/n10/seymour-m-hersh/the-killing-of-osama-bin-laden> nachzulesenden langen Bericht über die Tötung Osama bin Ladens veröffentlicht, in dem er feststellt, dass die Story des Obama-Regimes über bin Ladens Tod außer der Tatsache, dass dieser getötet wurde, komplett erfunden ist (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP22809_191009.pdf).

Aus drei Gründen halte ich Hershs Bericht für unglaubwürdig. Der erste Grund ist, dass bin Laden an einer Nierenerkrankung litt, mit der niemand zehn Jahre lang weiterleben kann. Sein Tod wurde bereits 2001 gemeldet (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP07711_050511.pdf). Der zweite Grund ist, dass Hershs "wahrer Bericht über die wirklichen Geschehnisse" Aussagen widerspricht, die Augenzeugen in Interviews des pakistanischen Fernsehens gemacht haben (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP08711_240511.pdf). Der dritte Grund ist, dass die Hersh-Story viel zu kompliziert für ein Routineereignis wie einen Mordanschlag ist. Er hat Unwahrheiten durch andere Unwahrheiten und Gewissheiten durch Vermutungen ersetzt, mit Belohnungen jongliert und so viele Leute als Mitwisser benannt, dass die Geheimhaltung des Anschlages kaum möglich gewesen wäre.

Ein vierter Grund ist die mangelnde Glaubwürdigkeit der US-Regierung. Washington verbreitet doch nur Lügen: zum Beispiel über die angeblichen Massenvernichtungswaffen Saddam Husseins, über den behaupteten Giftgaseinsatz Assads, über nicht vorhandene iranische Atomwaffen und über eine russische Invasion in der Ukraine, die nicht stattgefunden hat. Wenn Hersh selbst annimmt, dass 99 Prozent der offiziellen Story Washingtons über den Überfall in Abbottabad gelogen sind, warum glaubt er dann das restliche eine Prozent über die Tötung bin Ladens (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP07811_060511.pdf)? Ohne Leiche ist die Tötung bin Ladens nicht erwiesen, auch wenn die Regierung das behauptet (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP07813_080613.pdf).

Meiner Meinung nach haben es Washingtons Desinformationsagenturen geschafft, Seymour Hersh mit einer zusammengebastelten "Insiderstory" zu täuschen, um mit kleineren zugegebenen Lügen die große Lüge Washingtons von der Tötung bin Ladens in Abbottabad zu retten.

Hersh hat mit seinem Bericht erneut belegt, dass die US-Regierung lügt, aber keinen Nachweis dafür geliefert, dass Osama bin Laden von einem Team von SEALs (s. http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Navy_SEALs) in Abbottabad erschossen wurde.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Auch die jüngst veröffentlichten "Originaldokumente" bin Ladens, über die DER SPIEGEL unter <http://www.spiegel.de/politik/ausland/osama-bin-laden-us-geheimdienste-veroeffentlichen-dokumente-a-1034803.html> berichtet hat, dürften aus der Fälscherwerkstatt eines Geheimdienstes stammen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)


Paul Craig Roberts
Institute for Political Economy

Seymour Hersh Succumbs To Disinformation

May 11, 2015

Seymour Hersh has published a long account of the homicide of Osama bin Laden: <http://www.lrb.co.uk/v37/n10/seymour-m-hersh/the-killing-of-osama-bin-laden> . Hersh concludes that the Obama regime's account of the killing of bin Laden is a total fabrication except for the fact that bin Laden was killed.

I do not believe Hersh's story for three reasons. One reason is that bin Laden was suffering from disease that no one can survive for a decade. His death was widely reported in 2001. One reason is that even Hersh's "true" account of "what really happened" is contradicted by eye witnesses and the initial Pakistani TV interviews of eye witnesses. One reason is that Hersh's story is too convoluted for an assassination raid, a routine event. He exposes lies within lies, indecision within decision, payoffs within payoffs, and reports such a huge number of people with advance knowledge of the raid that it cannot possibly have been kept a secret.

I could add a fourth reason—the US government's lack of credibility. Washington lies about everything. For example: Saddam Hussein's weapons of mass destruction, Assad's use of chemical weapons, Iranian nukes, Russian invasion of Ukraine. If, as Hersh reports, lies comprise 99% of Washington's tale of the raid in Abbottabad, why believe that 1% of the story is true and that bin Laden was killed. It is difficult to have murder without a body. The only evidence that bin Laden was killed is the government's claim.

In my opinion, Washington's disinformation agencies have finally managed to deceive Seymour Hersh with a concocted "inside story" that saves Washington's claim of having murdered bin Laden by proving that the US government is an extraordinary liar and violator of law.

Hersh's story does prove that the US government is a liar, but it does not prove that a SEAL team murdered Osama bin Laden.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern